

Grotelüschen will für CDU nach Berlin

Mit deutlicher Mehrheit hat Astrid Grotelüschen gestern Abend die Nominierung zur CDU-Direktkandidatin für die Bundestagswahl 2013 gewonnen. Unter dem Motto „Jetzt erst recht“ verspricht die ehemalige Ministerin praxisnahe Politik.

VON THORSTEN KONKEL

STENUM. „Jetzt erst recht“: Astrid Grotelüschen aus Ahlhorn wird als Direktkandidatin der CDU nach 2009 erneut bei der kommenden Bundestagswahl im Wahlkreis 28 antreten. Das haben die Mitglieder der drei in dem Wahlkreis liegenden CDU-Kreisverbände Oldenburg-Land, Delmenhorst und Wesermarsch gestern Abend im „Landidyll“-Hotel-Restaurant Backenköhler mit überwältigender Mehrheit beschlossen.

Bei der Wahlkreis-Mitgliederversammlung entfielen 266 der insgesamt 303 gültigen Stimmen auf die frühere Bundestagsabgeordnete und ehemalige niedersächsische Landwirtschaftsministerin unter der Regierung Wulff.

Lediglich 37 Wahlberechtigte vermochte ihr aus Hatten stammender Gegenkandidat Thomas Schulze für sich zu begeistern.

Grotelüschen, die nach Losentscheid die Kandidatenvorstellung eröffnete, zog mit ihrer kompakt und druckvoll vorgetragenen Bewerbungsrede die mehr als 300 Zuhörer in ihren Bann und setzte die Mess-

latte für Gegenkandidat Schulze hoch. Auch nach insgesamt 13 Vorstellungsrunden hatte die Ahlhorner Unternehmerin gestern Abend beim 14. und entscheidenden Termin nichts von ihrer Begeisterungsfähigkeit eingebüßt.

Mit dem Versprechen einer praxisnahen und verständlichen Politik – und den Schwerpunkten auf Familie und Wirtschaft – konnte die 47-Jährige beim Publikum punkten.

Klare Aussagen zur Energiewende, dem „JadeWeserPort“ oder der Forderung nach besseren Anrechnungen von Erziehungs- und Pflegezeiten auf die Rente wurden immer wieder mit aufbrausendem Zwischenapplaus begrüßt. Dieser bestätigte der Bewerberin, mit ihren Sachthemen auf dem richtigen Kurs zu sein.

„Ja zur Energiewende, aber nicht ohne koordinierte Verfahren zum Netzausbau und zur Versorgungssicherheit“, forderte Grotelüschen ganz nach dem Willen der klatschenden Parteimitglieder. Auch der Spagat zwischen der klaren Zustimmung zum Millardenprojekt, dem Tiefwas-



Blumenmeer und Siegesgesten: Astrid Grotelüschen (Mitte) kandidiert nach 2009 erneut für den Bundestag. Ansgar Focke, Karl-Ernst Thümler, Karl-Heinz Bley, Björn Thümler, Gatte Garlich Grotelüschen und Annette Schwarz (v.l.) gratulieren nach der Bekanntgabe. FOTO: THORSTEN KONKEL

serhafen in Wilhelmshaven einerseits, und den steigenden Verkehrsbelastungen andererseits, gelang.

„Die Investition war richtig, aber ich fordere Lärmschutz entlang der gesamten Bahnstrecke“, rief sie den Zuhörern zu. Gewinnen konnte Grotelüschen besonders durch einen offenen Umgang mit ihrem Rücktritt als Landwirtschaftsministerin.

Grotelüschen saß bereits von 2009 bis 2010 im Bundestag. Im April 2010 holte

sie Ex-Ministerpräsident Christian Wulff (CDU) als Landwirtschaftsministerin in sein Kabinett. Ende 2010 wurde Grotelüschen wegen fortgesetzter Vorwürfe um Tierschutz-Mängel und Billiglöhne in der Geflügelbranche zur Belastung für die schwarz-gelbe Landesregierung und gab im Dezember ihren Rücktritt bekannt.

Dramaturgisch so auf Kurs gebracht, vermochte ein Teil der Versammlung im Anschluss der Bewer-

bungsrede von Thomas Schulze nicht mehr mit der gebotenen Aufmerksamkeit folgen. Auch die rund fünfminütige Abrechnung des Kreistagsabgeordneten aus Streekermoor, Hatten, mit seinen Parteifreunden wegen mangelnder Unterstützung hätte man nicht an dieser Stelle erwartet.

Seine Beteuerung „Aber ich liebe doch alle“, stieß darüber hinaus vor allem aus der früheren DDR stammenden CDU-Mitgliedern bitter auf. Zu sehr

erinnerte der 47-jährige Versicherungsangestellte damit an die Worte des ehemaligen Ministers für Staatssicherheit Erich Mielke vor der Volkskammer im Jahr 1989. Weder rhetorisch noch thematisch gelang es Schulze, an die Vorrednerin anzuknüpfen. Sein Selbstvergleich zur Glaubwürdigkeit „lieber ein dickes Buch als eine dünne Fortsetzung“, empfanden viele Zuhörer als grotesk.

■ Ihre Meinung zum Beitrag: thorsten.konkel@dk-online.de

Konzert des Marinekorps

DELMENHORST (TR). Nach einer Gastspielpause im vergangenen Jahr gastiert das Marinemusikkorps „Nordsee“ aus Wilhelmshaven wieder in Delmenhorst. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Patrick de La Lanne und dem Standortältesten, Oberst Klaus-Dieter Betz, gibt das Ensemble heute um 20 Uhr ein Wohltätigkeitskonzert im Kleinen Haus. Der Erlös kommt der Jugendarbeit der Stadt, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und dem Soldatenhilfswerk der Bundeswehr zugute. Das Marinemusikkorps „Nordsee“ repräsentiert seit über 50 Jahren die Deutsche Bundesmarine und den Standort Wilhelmshaven.

GISS-Beirat trifft sich

DELMENHORST (FB). Der Beirat der Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt (GISS) tagt am Donnerstag, 27. September, um 17 Uhr. Treffpunkt ist das Nachbarschaftszentrum Wollepark an der Westfalenstraße 6. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte und Anträge sowie Anregungen von Wollepark-Bewohnern.

Das Außengelände der Nordwolle entdecken

DELMENHORST (BPF). Die Stadtmarketing GmbH hat eine neue Informationsbroschüre herausgebracht: Der Flyer „Die Nordwolle laufend entdecken“ liegt nun in Deutsch und in Englisch im Rathaus aus und ist auf der Internetseite der Stadt www.delmenhorst.de unter „Downloads“ zu finden. Anhand des Flyers können Touristen, Bürger und andere Interessierte

laut Mitteilung der Stadt das Außengelände des „Nordwestdeutschen Museums für Industriekultur“ entdecken. Gezeigt werden 14 Stationen, darunter „Transport und Verkehr“, „Wollwäscherei“ oder „Badeanstalt“. Die verschiedenen Stationen sind mit einem historischen und mit einem aktuellen Foto abgebildet. Weitere Informationen unter (04221) 992241.

Afrikanischer Chor besucht Delmenhorst

DELMENHORST (TR). Der Chor „Bayede Traditional Group“ aus Südafrika kommt nach Delmenhorst. Am Freitag, 28. September, wird er ab 20 Uhr in der Stadtkirche Delmenhorst auftreten. Neben der Darbietung südafrikanischer Gospels greift der Chor in eigenen Liedern soziale Probleme wie Aids, Drogenmissbrauch und Gewalt auf. Darüber hinaus brin-

gen die jungen Musiker und Tänzer mit ihrer Musik die Vielfältigkeit des afrikanischen Erbes durch Gumboot Dance und Zulu Dance zum Ausdruck. Ihr Programm ist so beliebt, dass sie mit Auftritten in ihrer Heimat einen Teil ihres Lebensunterhaltes beitragen können und bereits landesweite Preise gewonnen haben. Der Eintritt kostet acht Euro.

Nachfolge für Vogel im Rat ist noch ungewiss

„Die Linke“ berät nach plötzlichem Tod des Vorsitzenden

DELMENHORST (JEF). Nach dem plötzlichen Tod des Ratsherren Heinz-Jürgen „Peter“ Vogel hat seine Partei „Die Linke“ gestern Abend ein erstes Treffen gehabt, um eine mögliche Nachfolge zu besprechen.

Vogel war nicht nur seit der Kommunalwahl 2011 Ratsherr für „Die Linke“, er war auch Vorsitzender und medienpolitischer Sprecher des Delmenhorster Kreisverbandes der Linken.

Laut Fraktionsvorsitzendem Volker Wöhhig gibt es für den Posten im Rat meh-

re Kandidaten. Nach den Ergebnissen der Kommunalwahl wären Gerold Warrelmann und Margot Endemann erste Nachrückerkandidaten.

Vogel ist am Sonntagabend mit 68 Jahren nach einem Schlaganfall verstorben. Der Journalist wohnte seit 1972 in Delmenhorst, seit 1997 war er in der Politik aktiv. Darüber hinaus engagierte er sich ehrenamtlich für die Menschenrechte und war unter anderem Vorsitzender der Medienagentur für Menschen-

rechte und Mitglied in der Föderation Demokratischer Arbeitervereine (DIDF): „Im Kampf für Menschenrechte und Demokratie war Peter für uns immer ein enger Freund“, teilte der DIDF-Bundesvorsitzende Özlem Alev Demirel gestern mit. „Sein unermüdlicher Einsatz gegen Rassismus, für gleiche Rechte in Deutschland und Solidarität mit der Demokratiebewegung in der Türkei hat viele Menschen ermutigt, weiter zu machen“, so Demirel weiter.

Barocke Klangkunst

DELMENHORST (EB). Die städtische Musikschule (MSD) lädt am kommenden Sonntag, 30. September, um 11.30 Uhr zu einer Matinee mit dem Titel „Musikalisches Tafelkonzept“ an die Schulstraße 19 ein. Das Barocko Continuo Quintett spielt Werke von Vivaldi, Telemann, Bononcini, de Fesch, Janitsch und Händel. Ilsa Marie Rappold (Blockflöte und Gesang), Christina Riches (Blockflöte), Ulrike Flieger (Barockvioline), Christiane Korting (Barockcello) und Cemal Salomon Leuwarden bieten barocke Klangkunst.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist kostenlos.

Delmenhorster Kreisblatt

Delmenhorster Tageblatt
Harpstedter Tageblatt
Huder Zeitung
Stuhrer Zeitung

Antilichs Verkündigungsblatt der Stadt Delmenhorst und der Gemeinden Ganderkessee und Stuhr

Herausgeber:
Dirk Schulte Strathaus - Frank Dallmann

Verlag RIECK GmbH & Co. KG: Lange Str. 122, 27749 Delmenhorst, Tel. (04221) 156-696, Fax (04221) 156-999

Verlagsleiter: Stefan Hinderlich

Chefredakteur (V. l. S. d. P.): Ralf Freitag (RF), Tel. (04221) 156-200
Redaktion Delmenhorst: Tel. (04221) 156-220, Fax (04221) 156-200, E-Mail: redaktion@dk-online.de
Letter: Ralf Freitag (RF) -200, Stellv.: Julia Dillkopf (JD) -242, Chefredakteur: Thomas Breuer (TB) -231, Heike Bepert (BE) -236, Jens Thorsten Schmidt (JTS) -237, Bettina Pflaum (BP) -238
Redaktion Ganderkessee: Im Knick 2, 27777 Ganderkessee, Tel.: (04222) 8070-0, Fax (04222) 8070-60, E-Mail: redaktion@gan@dk-online.de
Letter: Lars Laue (LU) -200, Stellv.: Katja Butschbach (KB) -70, Julia Dutta (DJ) -30, Thorsten Konkell (KONK) -40, Marco Julius (JUL) -45, Tina Specker (TS) -30,
Lokaler Newsticker: Letter: Michael Horn (MH) -250, Thomas Deeken (KEN) -251, Jan Eric Fiedler (JEF) -252, Bettina Dögs (BD) -253
Überregionaler Newsticker: Letter: Martin Reschke (TE) -255, Jenny Hagstrom (JH) -258, Christian Goldmann (CG) -259, Magdalena Hilgert (MH) -256, Thomas Heide (HE) -257
Sport: Letter: Dieter Fresse (DF) -260, Daniel Niebuhr (DN) -261, Lars Pregel (PN) -264

Sonderveröffentlichungen:
Daniela Krause (DAN) -850, Bert Schmitke (NS) -850, Jacqueline Schütz (JS) -850

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Susanne Franke, Leitung Geschäftskunden, Tel. (04221) 156-500

Kundencenter Ganderkessee: Im Knick 2, 27777 Ganderkessee, Tel.: (04222) 8070-0, Fax (04222) 8070-60
Druck: DruckHaus RIECK Delmenhorst GmbH & Co. KG, Suinger Str. 66, 27751 Delmenhorst

Zustellung: Media Net Verlags- und Vertriebs-GmbH, Suinger Str. 66, 27751 Delmenhorst.
BANKKONTEN: bei allen Delmenhorster Banken
Für unverlangt eingesandene Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Im Fall höherer Gewalt und bei Anzeigekampf (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.
Bezugspreis durch Zusteller einschließlich Versandkosten und Zustellgebühren: 24,80 Euro inklusive 7% Mehrwertsteuer.
Abbestellungen sind bis zum 15. eines Monats schriftlich an den Verlag zu richten. Die Belieferung endet dann zum Monatsende.
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. 1. 2012.